MONITORING-BERICHT
Rechtsextremismus in Hessen
- Januar 2019 -

beratungsNetzwerk hessen
Gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus

Vorbemerkungen

Die Monitoring-Berichte „Rechtsextremismus in Hessen" dokumentieren unterschiedliche rechtsextremistische und damit einhergehende antidemokratische und menschenfeindliche Vorkommnisse, Aktivitäten und Auffälligkeiten in Hessen in einem bestimmten Zeitraum. Sie erscheinen in unregelmäßigen Abständen, mindestens jedoch sechs Mal im Jahr. Grundlage der Monitoring-Recherchen sind öffentliche, offizielle und selbst recherchierte Quellen wie Polizeiberichte, Presse- und Medienberichte, Internetpräsenzen und Beiträge in sozialen Netzwerken.

Die Monitoring-Berichte werden vom Frankfurter Medienbüro „achtsegel.org" im Auftrag des Demokratiezentrums Hessen im „Beratungsnetzwerk Hessen – gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus" recherchiert und erstellt.

Die jeweils verwendeten Quellen sind unter bzw. neben den einzelnen Texten angegeben. Die vorliegende Sammlung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit!

Bitte um Mithilfe

Um ein möglichst umfassendes Bild zu erhalten, bitten wir um Ihre Unterstützung und würden uns über entsprechende Beiträge für künftige Monitoring-Berichte sehr freuen. Bitte melden Sie uns Vorkommnisse und Aktivitäten im Bereich Rechtsextremismus und Rechtspopulismus unter Angabe nachvollziehbarer Quellen an unten stehende E-Mail-Adresse – auch vermeintliche „Kleinigkeiten" wie diesbezügliche Schmierereien und Sticker im öffentlichen Raum oder Flyer und Flugblätter in Briefkästen!

Helfen Sie mit, das Lagebild von Aktivitäten, Vorkommnissen und Auffälligkeiten aus dem rechten und rechtsextremen Milieu in Hessen zu erhellen.

Ihre Hinweise – wie auch Rückfragen – schicken Sie bitte per E-Mail an:
monitoring@beratungsnetzwerk-hessen.de

Bei Fragen, Anregungen, Kritik oder Ergänzungen zu Fällen, die in diesem Bericht aufgeführt sind, geben Sie bitte die jeweilige Fall-Chiffre (= Hashtag über dem Datum) an.

Demokratiezentrum Hessen im „Beratungsnetzwerk Hessen – gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus (https://beratungsnetzwerk-hessen.de/)

Achtsegel.org – Büro für demokratische Kommunikation und politische Bildung im Netz (http://www.achtsegel.org/)

AfD Hessen: zwischen Landtagseinzug und Prüffall für den Verfassungsschutz

Am 18. Januar zog die AfD mit 19 Abgeordneten in den Wiesbadener Landtag ein. Damit ist die Partei nun flächendeckend in allen deutschen Landesparlamenten vertreten. Die Zusammenkunft der AfD-Fraktion wurde von Turbulenzen begleitet. Die AfD-Parlamentarierin Alexandra Walter wurde vorläufig nicht in die Fraktion aufgenommen.Das Medienbüro „achtsegel.org" hatte im November aufgedeckt, dass die AfD-Politikerin auf Facebook rechtsextremes Gedankengut verbreitete. Unter anderem fand sie lobende Worte für einen Angehörigen der Waffen-SS[1]. Die Politikerin bestreitet bislang die Urheberschaft für die beanstandeten Kommentare. Sie kündigte an, dennoch unter dem Label AfD aufzutreten, auch wenn sie der Fraktion nicht angehöre.

Darüber hinaus zog für den kurz vor der konstituierenden Sitzung verstorbenen Nikolaus Pethö das Frankfurter AfD-Mitglied Erich Heidkamp nach. Heidkamp kandidiert auch bei den Europawahlen für die AfD. Aus Hessen rechnet sich auch Christine Anderson realistische Chancen auf einen Einzug ins Brüsseler Parlament ein. Anderson wird dem sogenannten „Flügel" zugerechnet und nahm in der Vergangenheit an Pegida-Demonstrationen in Frankfurt teil.

Das Bundesamt für Verfassungsschutz stufte die AfD insgesamt als Prüffall ein. Die AfD-Strömung „Der Flügel" behandelt man zukünftig gar als Verdachtsfall. Gleiches gilt für die Jugendorganisation „Junge Alternative" (JA). Hessens AfD wollte im November den JA-Landesverband auflösen. Beim Landeskongress der JA in Bad Homburg am 26. Januar war davon keine Rede mehr. Ein entsprechender Tagesordnungspunkt wurde von der Liste gestrichen. Stattdessen wählte man einen neuen Vorstand. Verschiedene Medien stellten inzwischen fest, dass diesem abermals Personen angehören, die mit der „Identitären Bewegung" (IB) sympathisieren. Entsprechende Tendenzen sind mit ein Auslöser dafür, dass sich die Verfassungsschutzbehörden nun in-

#01/19
18.01.2019

AfD-Fraktion ohne Walter

Wiesbaden

Quelle:
https://www.faz.net/-1qk-9iu92

Schlagworte:
#AfD #Hatespeech #Landtag

#02/19
09.01.2019

Doch keine Auflösung von Hessens JA

Hessen

Quelle:
http://www.fr.de/rhein-main/junge-alternative-selbstaufloesung-der-jungen-alternative-hessen-vom-tisch-a-1650453

Schlagworte:
#AfD #JungeAlternative

#03/19
19.01.2019

Neuer JA-Landesvorstand in der Kritik

Bad Homburg (Hochtaunuskreis)

Quelle:
https://www.fr.de/rhein-main/afd-jugend-hessen-11558723.html

https://www.bnr.de/artikel/aktuelle-meldungen/ja-hessen-neuer-vorstand-best-tigt-den-alten-verdacht

Schlagworte:
#JungeAlternative #AfD #IdentitäreBewegung

tensiver mit der Partei beschäftigen.

Medien, die das Gutachten des Bundesamtes auswerten konnten, kommen zu dem Schluss, dass insbesondere drei Hessen im Fokus des Verfassungsschutzes stehen: der Bundestagsabgeordnete Jan Nolte, der Landtagsabgeordnete Andreas Lichert sowie der Heusenstammer Kommunalpolitiker Carsten Härle (siehe #04/19). Gegen Letzteren strebt die AfD seit Ende Januar ein Parteiausschlussverfahren an.

1) https://twitter.com/chtsegel/status/1056877027570139136

#04/19
24.01.2019

Hessens AfD im BfV-Gutachten

Köln (NRW)/Hessen

Quelle:
https://www.hessenschau.de/politik/diesen-afd-politiker-hat-der-verfassungsschutz-besonders-im-visier,haerle-verfassungsschutz-afd-100.html

Schlagworte:
#AfD #Verfassungsschutz

#05/19
24.01.2019

AfD leitet Verfahren gegen Härle ein

Heusenstamm (Landkreis Offenbach)

Quelle:
https://www.fr.de/rhein-main/will-haerle-loswerden-11474329.html

Schlagworte:
#AfD #Hatespeech

Vorfälle bei der hessischen Polizei

Die Frankfurter Anwältin Seda Başay-Yıldız, die unter anderem eine Vertreterin der Nebenklage im NSU-Prozess war, hat mehrere Drohbriefe erhalten. Die Briefe, von denen der erste am 2. August 2018 bei ihr einging, enthielten Details zu ihren persönlichen Daten, die nicht öffentlich verfügbar sind. Unterzeichnet waren sie mit „NSU 2.0". Zwei weitere Briefe gingen am 20. Dezember 2018 und im Januar 2019 bei der Anwältin ein.

Ermittlungen des Landeskriminalamtes Hessen kamen zu dem Ergebnis, dass die internen Daten, die in den Drohbriefen verwendet wurden, von einer Polizeidienststelle in Frankfurt stammten. Es wurden daraufhin gegen 5 Polizist*innen aus Frankfurt Ermittlungsverfahren eingeleitet. Inzwischen wird in diesem Zusammenhang gegen 6 Polizist*innen sowie eine weitere Person ermittelt. Auch der zweite Brief enthielt Angaben über die Familie von Başay-Yıldız und bezog sich zudem auf die Ermittlungen gegen die Polizist*innen.

Einer der Polizist*innen vom Frankfurter 1. Revier, gegen den ermittelt wird, lebt in Kirtorf. In Kirtorf läuft parallel ein Verfahren gegen weitere Polizisten mit rechtsextremen Bezügen (siehe #22/19). Beide Ermittlungsverfahren konnten bisher nicht in Zusammenhang gebracht werden. Auch das Verfahren gegen einen Polizisten, der interne Daten an eine Rechtsextremistin weitergegeben hat (siehe #17/19), steht nach aktuellem Stand nicht in Zusammenhang mit den Drohschreiben.

#06/19
14.01.2019

Rechte bedrohen erneut Anwältin

Kirtorf (Vogelsbergkreis) / Frankfurt am Main

Quelle:
https://sz.de/1.4286346

Schlagworte:
#Drohbrief #NSU2.0 #Polizeiskandal

#07/19
14.01.2019

Zahl der Rechtsextremismus-Verdachtsfälle bei Polizei steigt

Kirtorf (Vogelsbergkreis) / Osthessen / Frankfurt am Main

Quelle:
https://www.fr.de/rhein-main/cdu-org26591/zahl-rechtsextremismus-faelle-polizei-steigt-11415907.html

Schlagworte:
#Drohbrief #NSU2.0 #Polizeiskandal

#08/19
29.01.2019

Neue Drohbriefe - Hessens Polizei gerät stärker in Bedrängnis

Kirtorf (Vogelsbergkreis) / Frankfurt am Main

Quelle:
https://sz.de/1.4307935

Schlagworte:
#Drohbrief #NSU2.0 #Polizeiskandal

Diffuser Hype um die „Gelben Westen"

Im Dezember 2018 und Januar 2019 kam es in mehreren Städten Hessens zu Versammlungen mit Bezug auf die französischen „Gelb-Westen"-Proteste. Die Größe und das politische Potenzial ihres Vorbilds aus dem Nachbarland erreichen die Proteste dabei lange nicht. In sozialen Netzwerken sind jedoch unzählige Gruppen mit Bezug zu den „Gelben Westen" entstanden.

Auch in Hessen mobilisierten bislang vor allem Personen aus dem extrem rechten Spektrum zu Kundgebungen der „Gelben Westen" (siehe #12/19). Diese fanden beispielsweise in Limburg am 05.01., in Wiesbaden am 19.01. und in Gießen am 20.01. statt.

In Limburg beteiligten sich nur wenige Menschen an den Aktionen (siehe #09/19). Rund zwanzig Personen demonstrieren in der Fußgängerzone. In Youtube-Videos über die Versammlung sieht man Plakate mit der Aufschrift: „Grenzen schließen. Kriminalität bekämpfen".

Etwas größer fiel ein „Gelbe-Westen"-Protest in Wiesbaden aus. Nach einem Bericht der Zeitung „Neues Deutschland" beteiligten sich dort unter anderem AfDler, Neonazis und Anhänger der Rocker-Szene (siehe #12/19). Außerdem war der vielfach wegen Verbreitung von Fake News kritisierte Youtuber Henryk S. vor Ort. Weiterhin berichtet die Zeitung, dass es im Nachgang der Demonstration zu einem Übergriff am Wiesbadener Bahnhof auf zwei Gegendemonstrant*innen gekommen sei.

Auch in Gießen griffen die „Gelb-Westen"-Parolen aus dem rechtspopulistischen Spektrum auf. Laut Gießener Allgemeine forderte man unter anderem ein „Nein zum Migrationspakt". In Gießen sind bis Ende März für jeden Sonntag weitere Versammlungen der „Gelb-Westen" angemeldet (siehe #10/19).

#09/19
05.01.2019

„Gelb-Westen" demonstrieren in Limburg

Limburg (Landkreis Limburg-Weilburg)

Quelle:
https://www.youtube.com/watch?v=5OwRzAEhv7s

Schlagworte:
#GelbeWesten #Demonstration

#10/19
24.01.2019

„Gelb-Westen" demonstrieren in Gießen und kündigen weitere Demos an

Gießen (Landkreis Gießen)

Quelle:
https://www.giessener-allgemeine.de/regional/stadtgiessen/Stadt-Giessen-Gelbe-Westen-in-Giessen-machen-weiter-Zweifel-an-UEberparteilichkeit;art71,542988

Schlagworte:
#GelbeWesten #Demonstration

#11/19
29.01.2019

„Gelben Westen"-Demo Wiesbaden

Wiesbaden

Quelle:
https://www.neues-deutschland.de/artikel/1110425.gelbwesten-von-rechts-gelbe-westen-missbraucht.html

Schlagworte:
#GelbeWesten #Demonstrationen

Bürgerwehr-Inszenierungen der NPD

Unmittelbar nach Jahresbeginn gelang der NPD ein bundesweiter Pressecoup: Die rechtsextreme Partei nutzte Vorfälle in der Silvesternacht im bayerischen Amberg, um sich medienwirksam als Bürgerwehr zu inszenieren.
Die durchgeführte Aktion unter dem Namen „Schutzzonen" ist dabei keineswegs neu, sondern eine seit längerem bestehende PR-Kampagne der Rechtsextremen. Bei den Aktionen laufen Mitglieder der NPD in Warnwesten mit der Aufschrift „Schutzzone" durch den öffentlichen Raum. In sozialen Netzwerken teilt die Partei Bilder der Aktionen und inszeniert die Aktivitäten als „Patrouillen" oder „Streifengänge". Bewusst spielt die Partei mit der Assoziation zu Bürgerwehren. Diese Inszenierungen sind jedoch stark übertrieben. In der Regel finden die Aktionen in beliebig ausgewählten Bereichen statt, die keineswegs für ein besonderes Kriminalitätsaufkommen bekannt sind.
Die Kampagne zielt nicht nur auf Aufmerksamkeit ab. In der begleitenden Kommunikation erzeugt die Partei den Eindruck, dass es einen Zusammenhang zwischen Kriminalitätsaufkommen und der Herkunft von Menschen gäbe.

Mindestens seit September 2018 wird die Kampagne auch in Hessen auf die Straße getragen. Oft ist der Funktionär Stefan J. mit dabei (siehe #12/19). Insgesamt erzeugen die veröffentlichten Bilder der Kampagne den Eindruck, dass stets dieselbe kleine Personengruppe die Aktionen in Hessen durchführt. Auch im Januar wurde die Kampagne an verschiedenen Orten in Hessen durchgeführt. Bekannt sind etwa Aktivitäten in Hanau (30.12.18), Friedberg (31.12.18), Wiesbaden (12.01.18), Fulda (19.01.18) und Wetzlar (19.01.19.). In Wetzlar führte eine „Schutzzonen"-Aktion zu einem Polizeieinsatz. Die Beamt*innen konfiszierten die Warnwesten der Teilnehmenden und leiteten Ermittlungen wegen des Verstoßes gegen das Uniformierungsverbot bei Versammlungen ein.

#12/19
Dezember 2018 - Januar 2019

NPD inszeniert sich als Bürgerwehr

Friedberg (Wetteraukreis)/ Hanau (Main-Kinzig-Kreis)/ Fulda (Landkreis Fulda)/ Wiesbaden/

Quelle:
https://www.facebook.com/npd.hessen/posts/2198074040258682

https://www.facebook.com/npd.hessen/posts/2202899946442758

https://www.facebook.com/schutzzone/posts/365816013969751

https://www.facebook.com/schutzzone/posts/361893461028673

Schlagworte:
#Bürgerwehr #NPD #Kampagne #Schutzzonen

#13/19
19.01.2019

Polizei geht gegen „Schutzzone" vor

Wetzlar (Lahn-Dill-Kreis)

Quelle:
https://www.mittelhessen.de/artikel_19912668

Schlagworte:
#Bürgerwehr #NPD #Kampagne #Schutzzonen

#14/19
05.01.2019

Jahresauftakt der NPD in Büdingen mit Rechtsrock-Konzert

Büdingen (Wetteraukreis)

Am 5. Januar veranstaltete die NPD ihren Jahresauftakt in Büdingen. Bei einer Saalveranstaltung traten diverse Redner*innen auf, darunter NPD-Größen wie der EU-Parlamentarier Udo Voigt und der Bundesvorsitzende Frank Franz. Am späten Nachmittag begann ein Rechtsrock-Konzert mit drei Bands, darunter "Oidoxie" und "Die Lunikoff Verschwörung". Die Stadt Büdingen hatte im Vorfeld vergeblich versucht, die Veranstaltung in der städtischen Willi-Zinnkann-Halle zu verhindern. So konnten sich 200 Anhänger*innen der NPD in der städtischen Halle versammeln. 20 Menschen demonstrierten gegen die Veranstaltung. Zwei Besucher*innen der Veranstaltung wurden festgenommen, weil sie den Hitlergruß zeigten. Bei der Festnahme wurde ein Polizist verletzt.

Quelle:

http://www.fr.de/rhein-main/buedingen-hitlergruss-und-festnahmen-nach-npd-treffen-a-1648936

https://www.kreis-anzeiger.de/artikel_19881482

http://www.fr.de/rhein-main/landespolitik/nazis-in-der-wetterau-npd-feiert-neujahrsempfang-in-buedingen-a-1647514

Schlagworte:

#NPD #Rechtsrock #Saalveranstaltung #Festnahmen #Hitlergruß #Oidoxie #Lunikoff-Verschwörung #Konzert

#15/19
07.01.2019

20-jähriger Hesse gesteht Hacker-Veröffentlichung

Homberg (Vogelsbergkreis)

Ein 20-jähriger Hacker, der gestohlene Daten von Politiker*innen aller im Bundestags vertretenen Parteien mit Ausnahme der AfD verbreitet hatte, wurde im hessischen Homberg (Ohm) im Vogelsbergkreis am 6. Januar festgenommen. Er hat die Tat gestanden. BKA-Präsident Münch sieht keine Verbindungen ins rechtsextreme Milieu. Ein Zeuge, dessen Tipp zur Ergreifung des Täters führte, bezeichnete ihn als "rechtsorientiert". Laut „Spiegel" und „Süddeutsche Zeitung" soll es Hinweise auf rechtsextreme Einstellungen des Hackers geben. Presseberichte schildern eine Nähe

des Täters zum extrem rechten Youtube-Kanal „Die vulgäre Analyse".

Quelle:

https://www.hessenschau.de/panorama/20-jaehriger-aus-homberg-gesteht-hacker-angriff,leak-festnahme-100.html

https://www.spiegel.de/plus/youtube-hetzkanal-die-vulgaere-analyse-die-hetzer-hinter-dem-hacker-a-80916a77-7b4d-4074-8722-64e7438330ff

https://sz.de/1.4284230

Schlagworte:

#Datenleak #Youtuber #Cybercrime #Doxing #Hack #Hate-speech #Festnahme

#16/19
09.01.2019 - 12.01.2019

Hakenkreuz-Schmierereien in Nordhessen

Melsungen (Schwalm-Eder-Kreis)/Malsfeld-Beiseförth (Schwalm-Eder-Kreis)

Unbekannte haben zwischen dem 9. und 12. Januar in Melsungen und in Malsfeld-Beiseförth Häuser und Wände mit Hakenkreuzen beschmiert. Zunächst waren die Hakenkreuze an einer öffentlichen Toilette entdeckt worden. Die Polizei geht davon aus, dass dieselben Täter*innen für die Schmierereien verantwortlich sind.

Quelle:

https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/44149/4165376

Schlagworte:

#Hakenkreuz #Graffiti #VerboteneKennzeichen

#17/19
11.01.2019

Polizist aus Osthessen gab Daten an Rechtsextremistin weiter

Ober-Ramstadt (Darmstadt-Dieburg)/Osthessen/Halle (Sachsen-Anhalt)

Bei einem Prozess in Halle gegen Mitglieder der gewaltbereiten Neonazigruppe „Kameradschaft Aryans" wegen einer Körperverletzung in Halle stellte sich heraus, dass ein weibliches Mitglied der Aryans aus

Ober-Ramstadt per WhatsApp einen Polizisten aus Osthessen um die Weitergabe von Daten aus dem Melderegister bat. Dieser kam der Bitte offenbar nach. Inzwischen arbeitet der Polizist in Niedersachsen.

Quelle:

https://sz.de/1.4282456

http://www.taz.de/Rechtsextremes-Netzwerk-bei-der-Polizei/!5559716/

Schlagworte:

#Polizeiskandal #Datenweitergabe #Aryans

#18/19
11.01.2019/ 15.01.2019

Bombendrohungen möglicherweise rechtsextrem motiviert

Wiesbaden/Frankfurt am Main

Beim Justizzentrum in Wiesbaden und weiteren Justizzentren im ganzen Bundesgebiet gingen am 11. Januar Bombendrohungen per Mail ein. Die betroffenen Orte wurden geräumt. Sprengstoff wurde an keinem der Justizzentren festgestellt. Einige der Drohmails waren mit "Nationalsozialistische Offensive" (NSO) unterzeichnet. Gegenüber „achtsegel.org" bestätigte die Polizei Wiesbaden, dass auch im dortigen Fall eine Mail einging, die mit NSO unterzeichnet war. An den darauffolgenden Tagen gingen bei weiteren Gerichten Bombendrohungen ein. In der Nacht zum 15.01. gab es eine Bombendrohung gegen das OLG Frankfurt. Auch diese war mit NSO gezeichnet.

Quelle:

https://sz.de/1.4283878

http://www.fr.de/rhein-main/kriminalitaet/olg-rechtsextreme-drohmail-an-frankfurter-gericht-a-1654552

Schlagworte:

#Bombendrohung #NationalsozialistischeOffensive

#19/19
14.01.2019

„Identitäre" wollen plakatieren und werden erwischt

Frankfurt am Main

Eine Gruppe von Aktivist*innen der "Identitären Bewegung" hat am frü-

hen Morgen des 14.01. versucht, Plakate am Gebäude der „Frankfurter Rundschau" anzubringen. Es soll sich um mehr als ein dutzend Personen gehandelt haben. Diese wurden von der Polizei gestellt. Die Aktion in Frankfurt sollte Teil einer bundesweiten Kampagne der „Identitären Bewegung" sein, die sich gegen Pressehäuser und Medien richtete.

Quelle:

http://www.fr.de/frankfurt/identitaere-bewegung-in-frankfurt-identitaere-beim-plakate-kleben-am-fr-gebaeude-erwischt-a-1653393

https://www.rbb24.de/politik/beitrag/2019/01/berlin-polizei-angriff-taz-verlag-plakate-identitaere-bewegung.html

Schlagworte:

#IdentitäreBewegung #Plakataktion #Pressefeindlichkeit

#20/19
15.01.2019

„Der III. Weg"-Aktivist soll Kranz für SS-Mann auf Friedhof gelegt haben

Wiesbaden

Ein mutmaßliches männliches Mitglied der Kleinpartei „Der III. Weg" wurde in der zweiten Januarwoche dabei beobachtet, wie er in einer Art Uniform mehrere Kränze auf einem Friedhof in Wiesbaden-Bierstadt niedergelegt hat. Unter anderem galt die Aktion dem dort begrabenen SS-Mann Leo Glados. Bereits im Dezember hatte die Partei auf dessen Tod mit einem Nachruf auf ihrer Webseite aufmerksam gemacht.

Quelle:

Hinweis kam per Mail

https://der-dritte-weg.info/2018/12/leo-glados-ist-zur-grossen-armee-abberufen-worden/

Schlagworte:

#DritterWeg #Kranzniederlegung #SS-Verherrlichung

#21/19
15.01.2019

Betrunkene skandieren Nazi-Parolen am Flughafen

Frankfurt am Main

Zwei Personen haben am 15. Januar am Regionalbahnhof des Frankfurter Flughafens Nazi-Parolen geschrien. Die Bundespolizei bezeichnete sie

als aggressiv und stark alkoholisiert.

Quelle:
https://merkurist.de/frankfurt/regionalbahnhof-betrunkene-schreien-nazi-parolen-am-flughafen_UOF

Schlagworte:
#RechteParolen

#22/19
17.01.2019

Ermittlungen gegen Polizeibeamte führen „Nazi-Zimmer" zu Tage

Kirtorf (Vogelsbergkreis)

Im Zusammenhang mit zwei Polizisten, die auf einer Kirmes mit rechten Parolen aufgefallen sind, wird nun gegen drei weitere Polizeibeamte ermittelt. Durchsuchungen fanden laut Medienberichten vom 17. Januar bei zwei Polizisten aus Kirtorf statt. Bei einem der beiden wurde ein Raum voller NS-Devotionalien und Waffen gefunden. Es ist unklar, ob die Ermittlung gegen diese Polizisten im Zusammenhang mit den Ermittlungen gegen das 1. Revier in Frankfurt stehen.

Quelle:
http://www.fr.de/rhein-main/polizei-in-hessen-polizist-mit-nazi-zimmer-aufgeflogen-a-1655648

https://www.hessenschau.de/panorama/ermittlungen-gegen-drei-weitere-hessische-polizisten,ermittlungen-polizisten-100.html

Schlagworte:
#VerboteneKennzeichen #Waffenfund #Polizeiskandal #Rechte-Parolen

#23/19
22.01.2019

Aufkleber und Flyer der IB in Langen

Langen (Landkreis Offenbach)

In Langen sind laut Pressebericht vom 22. Januar in den Wochen zuvor Aufkleber der "Identitären Bewegung" (IB) im öffentlichen Raum aufgetaucht. Zudem wurden Flugblätter der Gruppe in Briefkästen verteilt.

Quelle:
https://www.op-online.de/region/langen/aufruhr-langen-faschisten-sind-nicht-willkommen-aufkleber-flugblaetter-aufgetaucht-11390567.html

Schlagworte:
#IdentitäreBewegung #Sticker #Flyer #Aufkleber #Flugblätter

#24/19
22.01.2019 -
23.01.2019

Wiederholte Farbschmierereien am Kindergarten

Borken-Großenenglis (Schwalm-Eder-Kreis)

In den Nächten zwischen dem 22. und 23. Januar besprühten Unbekannte die Wände eines Kindergartens in Borken-Großenenglis. Unter den Graffitis befand sich auch ein Hakenkreuz.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/44149/4176042

Schlagworte:
#Hakenkreuz #Graffiti #VerboteneKennzeichen

#25/19
23.01.2019

Brandstiftung mit rechtem Hintergrund?

Frankfurt am Main

Am 23. Januar gab es eine Brandstiftung vor dem Büro der Naturfreundejugend Hessen. Die Organisation teilte via Twitter mit: „Derzeit kann ein politisches Motiv & ein Zusammenhang mit der Reihe von Brandanschlägen in der Region nicht ausgeschlossen werden" und vermutet selber einen möglicherweise rechtsextremen Hintergrund.

Quelle:
https://twitter.com/NFJ_Hessen/status/1089537614888292353

https://www.facebook.com/NaturfreundejugendHessen/posts/2288232067888283

Schlagworte:
#Brandstiftung

#26/19
23.01.2019

Antisemitische Attacke in Langen - Helfer schwer verletzt

Langen (Landkreis Offenbach)

Am Bahnhof Langen beleidigte und attackierte am 23. Januar ein 26-jähriger Mann einen etwa 80 Jahre alten Mann. Dabei hat er laut einem Zeugen antisemitische Äußerungen getätigt. Der Zeuge forderte den Täter

auf, das Opfer in Ruhe zu lassen. Dieser ließ sich davon nicht beeindrucken und setzte seine verbalen Attacken fort und stieß den 80-Jährigen zu Boden. Der Zeuge versuchte daraufhin, das Opfer zu schützen, und wurde nun selbst von zwei Personen attackiert und schwer verletzt. Gegenüber der"Offenbacher Post" kritisierte der Zeuge, dass zahlreiche umstehende Personen weder ihm noch dem zuerst angegriffenen 80-Jährigen zu Hilfe kamen.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/63987/4175015

https://www.op-online.de/region/langen/antisemitischer-angriff-bahnhof-langen-langener-schreitet-wird-schwer-verletzt-11485037.html

Schlagworte:
#Antisemitismus #Gewaltstraftat #OpferRechterGewalt

#27/19
23.01.2019 - 25.01.2019

Wildbrücke mit Hakenkreuz besprüht

Schwalmstadt-Allendorf-Landsburg (Schwalm-Eder-Kreis)

Irgendwann zwischen dem 23. und 25. Januar wurde eine Wildbrücke im Schwalmstädter Stadtteil Allendorf an der Landsburg mit Hakenkreuzen und SS-Runen besprüht.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/44149/4178080

Schlagworte:
#Hakenkreuz #SS-Runen #SS-Verherrlichung #Graffiti #VerboteneKennzeichen

#28/19
25.01.2019

Hakenkreuz-Schmierereien am Bahnsteig

Stadtallendorf (Marburg-Biedenkopf)

Unbekannte sprühten am 25. Januar ein seitenverkehrtes Hakenkreuz auf den Bahnsteig in Stadtallendorf.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/43648/4177389

Schlagworte:
#Hakenkreuz #Graffiti #VerboteneKennzeichen

#29/19
25.01.2019 -
27.01.2019

Mit Filzer Hakenkreuz geschmiert

Braunfels (Lahn-Dill-Kreis)

Irgendwann zwischen dem 25. und 27. Januar schmierten Unbenkannte mit einem schwarzen Edding ein Hakenkreuz auf den Fahrplan der Bushaltestelle vor der Orthopädischen Klinik im Hasselbornring.

Quelle:
https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/56920/4153736

Schlagworte:
#Hakenkreuz #Graffiti #VerboteneKennzeichen

#30/19
25.01.2019

Bauer streut Wolfsangel aus Dung in Kirtorf auf den Acker

Kirtorf (Vogelsbergkreis)

Ein 56-jähriger Bauer streute in Kirtorf am 25. Januar eine Wolfsangel aus Dung auf sein Acker. Eine Passantin, die die Polizei informierte, hielt das Symbol zunächst für ein Hakenkreuz. Auch die Wolfsangel ist ein häufig von Rechtsextremen verwendetes Symbol. Laut "HNA" ist der Bauer in der Vergangenheit bereits wegen rechter Äußerungen aufgefallen.

Quelle:
https://www.hna.de/lokales/schwalmstadt/fast-ein-hakenkreuz-bauer-zeichnet-nazi-symbol-auf-feld-seo-11622305.html

https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/43558/4180826

Schlagworte:
#wolfsangel

#31/19
27.01.2019/
28.01.2019

„Der III. Weg" verteilt Flugblätter in Fulda

Fulda (Landkreis Fulda)

Aktivist*innen der Kleinpartei "Der III. Weg" haben, nach eigene Angaben,

am 27. und 28. Januar in Fulda Flugblätter verteilt. Die Flugblätter warben für ihre Demonstration am 16.02.19 in Fulda zum Gedenken an die Bombardierung Dresdens. Auf der Website der Partei heißt es dazu: „Hiermit wollen wir an alle Ermordeten des alliierten Bombenholocausts erinnern und unserer Forderung nach einem offiziellen Gedenktag Ausdruck verleihen."

Quelle:

https://der-dritte-weg.info/2019/01/ein-licht-fuer-dresden-verteilung-in-fulda/

https://der-dritte-weg.info/2019/01/flugblattverteilung-in-fulda/

Schlagworte:

#DerDritteWeg #Flugblätter

#32/19

31.01.2019

Demonstration gegen die Frauenärztin Kristina Hänel

Gießen (Landkreis Gießen)

Vor der Praxis der Gießener Allgemeinmedizinerin Dr. Kristina Hänel demonstrierten Ende Januar mehrere Personen. Dr. Hänel hatte sich für die Abschaffung des Paragrafen 219a des Strafgesetzbuches (Verbot der Werbung für Schwangerschaftsabtreibung) stark gemacht und (erfolglos) gerichtlich geklagt. Aus den USA beispielsweise sind ähnliche Demonstrationen und Belagerungen militanter Abtreibungsgegner der religiösen Rechten bekannt.

Quelle:

http://www.giessener-zeitung.de/giessen/beitrag/127461/drohungen-gegen-die-frauenaerztin-kristina-haenel/

https://www.giessener-allgemeine.de/regional/stadtgiessen/Stadt-Giessen-Kristina-Haenel-bei-Anne-Will-Lebensschuetzer-belaestigen-ihre-Patientinnen;art71,548070

https://www.cicero.de/innenpolitik/anne-will-paragraf-219a-werbeverbot-abtreibung-abtreibungsgegner

https://www.giessener-allgemeine.de/regional/stadtgiessen/Stadt-Giessen-Abtreibungsgegner-Beten-und-singen-vor-Kristina-Haenels-Praxis-in-Giessen;art71,549213

Schlagworte:

#demonstration #antifeminismus #abtreibungsgegner

#33/19
08.01.2019

Fall Franco A.: MAD-Offizier kommt wegen Geheimnisverrats vor Gericht

Offenbach/ Köln (Nordrhein-Westfalen)

Ein 42-jähriger Offizier des Militärischen Abschirmdiensten (MAD) wurde wegen Geheimnisverrates angeklagt. Der Fall steht im Zusammenhang mit dem vereitelten rechtsterroristischen Anschlag des Bundeswehroffiziers Franco A. aus Offenbach. Der Angeklagte soll Personen aus dem Umfeld von A. vor Durchsuchungen gewarnt haben.

Quelle:
https://www.handelsblatt.com/23841700.html

Schlagworte:
#Geheimnisverrat #Datenweitergabe #FrancoA #Rechtsterrorismus

#34/19
10.01.2019

Prozess nach Neonazi-Attacke in Halle: Angriff mit System?

Linsengericht (Main-Kinzig-Kreis)/ Ober-Ramstadt (Darmstadt-Dieburg)/ Halle (Sachsen-Anhalt)

Vor dem Landgericht Halle begann am 10. Januar der Prozess gegen Carsten M. und Martina H. aus dem Main-Kinzig-Kreis wegen schwerer Körperverletzung. Beide sind Mitglieder der gewaltbereiten rechten "Kameradschaft Aryans". Sie sollen am Rande einer Neonazi-Demonstration am 1. Mai 2017 in Halle an einem Angriff auf Gegendemonstrant*innen und Passant*innen beteiligt gewesen sein.

Quelle:
https://blog.zeit.de/stoerungsmelder/2019/01/10/rechtsextremismus-neonazi-attacke-halle_27885

https://www.wiesbadener-kurier.de/politik/hessen/ermittlungen-gegen-neonazis-aus-dem-rhein-main-gebiet_19927168#

Schlagworte:
#KameradschaftAryans #Prozess #Körperverletzung #Gewaltstraftat

#35/19
17.01.2019

„Aryans" eine terroristische Vereinigung?

Linsengericht (Main-Kinzig-Kreis)/ Ober-Ramstadt (Darmstadt-Dieburg)/ Karlsruhe (Baden-Württemberg)

Der Generalbundesanwalt ermittelt gegen die "Kameradschaft Aryans" wegen Bildung einer terroristischen Vereinigung. Laut Verfassungsschutz Hessen (Bericht 2017, S. 48) handelt es sich bei der Kameradschaft Aryans um einen „länderübergreifenden Personenzusammenschluss aus gewaltbereiten Rechtsextremisten, der unter anderem auch Personenbezüge nach Hessen aufweist". So stehen Martina H. und Carsten M. aus dem Main-Kinzig-Kreis gerade vor Gericht wegen eines gewalttätigen Überfalls am Rande einer Demonstration am 1. Mai 2017 in Halle (siehe #34/19).

Quelle:
https://www.tagesschau.de/inland/rechtsextremismus-polizei-103.html

Schlagworte:
#KameradschaftAryans #Rechtsterrorismus

#36/19
20.01.2019

MAD ermittelt weiter im Fall Franco A.

Offenbach/ Köln (Nordrhein-Westfalen)

Die "taz" berichtet, dass der Militärische Abschirmdienst (MAD) weiterhin gegen den rechtsextremen Ex-Bundeswehrsoldaten Franco A. ermittelt. Bei den Ermittlungen wurden Kontakte von Franco A. in die Prepper-Szene festgestellt.

Quelle:
https://www.taz.de/!5563715/

Schlagworte:
#Offenbach #FrancoA #Rechtsterrorismus #MAD #Bundeswehr #Prepper

#37/19
23.01.2019

Prozess wegen rassistischem Übergriff in Frankfurt

Frankfurt am Main

In Frankfurt läuft seit dem 23. Januar ein Prozess gegen einen Mann wegen eines Übergriffs mit Pfefferspray auf mehrere Personen nach einer verbalen Auseinandersetzung auf der Frankfurter Zeil im Oktober 2017. Der Angeklagte hatte die Opfer zuvor rassistisch beleidigt. Der Täter ist ein Ex-Schatzmeister der "Jungen Alternative Hessen". Nach eigenen Angaben ist der Mann aktuell weder Mitglied der „Jungen Alternative Hessen" noch der AfD.

Quelle:
http://www.fr.de/rhein-main/kriminalitaet/prozess-in-frankfurt-herr-k-kommt-nach-bagdad-a-1658606

Schlagworte:
#JungeAlternative #Übergriff #Rassismus #Körperverletzung

#38/19
24.01.2019

Ermittlungen gegen AfD Hochtaunus wegen Facebook-Posting

Hochtaunus-Kreis

Die Staatsanwaltschaft Frankfurt gab im Januar bekannt, dass gegen Personen aus dem AfD-Kreisverband Hochtaunus Ermittlungen eingeleitet wurden. Hintergrund ist ein Facebook-Posting aus dem Sommer 2018. In dem Facebook-Beitrag vom 27. August hieß es: „Bei uns bekannten Revolutionen wurden irgendwann die Funkhäuser sowie die Pressehäuser gestürmt und die Mitarbeiter auf die Straße gezerrt. Darüber sollten Medienvertreter hierzulande einmal nachdenken, denn wenn die Stimmung endgültig kippt, ist es zu spät." Der Ermittlungen wurden mittlerweile eingestellt.

Quelle:
https://www.faz.net/aktuell/rhein-main/ermittlungen-gegen-afd-im-taunus-16005916.html

https://www.fr.de/rhein-main/hochtaunus/hochtaunus-ermittlung-gegen-eingestellt-11748798.html

Schlagworte:
#AfD #Pressefeindlichkeit #Cybercrime #Hatespeech

#39/19
25.01.2019

Ermittlungen gegen „Blood and Honour" dauern an

Kaufungen (Landkreis Kassel)/ München (Bayern)

Nach Hausdurchsungen und Festnahmen in fünf Bundesländern am 12. Dezember 2018 dauern die Ermittlungen gegen mutmaßliche Mitglieder der bereits seit 2000 verbotenen Gruppe „Blood and Honour Division Deutschland" an. Unter den Festgenommenen ist auch Stanley R. aus Kaufungen. Bei den derzeitigen Ermittlungen geht es vor allem um CDs mit „verbotenem Rechtsrock-Liedgut und Merchandising-Artikel mit verbotenen rechtsradikalen Symbolen", wie die Staatsanwaltschaft bereits im Dezember mitteilte.

Quelle:

https://www.fr.de/politik/ermittlungen-gegen-blood-honour-dauern-11487136.html

https://www.hna.de/kassel/combat-18-kontakte-von-stanley-r-in-neonazi-szene-10056229.html

Schlagworte:

#BloodAndHonour #VerboteneStrukturen #Rechtsrock

#40/19
11.02.2018/
31.01.2019

Prozess gegen früheren JA-Vorstand im März

Fulda (Landkreis Fulda)

Eine Anklage gegen das ehemalige AfD-Mitglied und ehemaligen Beisitzer im Vorstand der „Jungen Alternative Hessen" Toni R. wurde vom Gericht zugelassen. Toni R. ist wegen falscher Verdächtigung angeklagt: Laut Anklage soll er am 11. Februar 2018 bei der Polizei angerufen, sich am Telefon als eine andere Person ausgegeben und unter dessen Namen einen angeblichen Mord gestanden haben. Diese andere Person war Mitglied einer antirassistischen Initiative in Fulda. Die Gerichtsverhandlung beginnt am 21. März.

Quelle:

https://www.fr.de/rhein-main/hessen-prozess-gegen-frueheren-ja-vorstand-maerz-11655105.html

https://www.move36.de/gesellschaft/mehrere-jahre-haft-ex-afd-mann-aus-kuenzell-vor-gericht/

Schlagworte:

#AfD #JA #Swatting #Prozess

IMPRESSUM:

Redaktion: Fabian Jellonnek, Pit Reinesch, achtsegel.org
Gestaltung: achtsegel.org – Büro für demokratische Kommunikation und politische Bildung im Netz I Fabian Jellonnek
Gebeschußstraße1
65929 Frankfurt/Main
E-Mail: info@achtsegel.org
Web: www.achtsegel.org

Herausgegeben im Auftrag des Demokratiezentrums Hessen im Beratungsnetzwerk Hessen – gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus
Wilhelm-Röpke-Str. 6 A
35032 Marburg
Tel.: 06421 - 28 21 110
E-Mail: kontakt@beratungsnetzwerk-hessen.de
Web: www.beratungsnetzwerk-hessen.de

Copyright 2019: Demokratiezentrum Hessen, Marburg.

HESSEN

Gefördert im Rahmen des Landesprogramms

HESSEN
AKTIV FÜR DEMOKRATIE UND
GEGEN EXTREMISMUS